

Trump kündigt Witkoffs Russland-Reise und neue Sanktionen an

Präsident Donald Trump hat angekündigt, dass sein Sondergesandter Steve Witkoff in den kommenden Tagen nach Russland reisen wird. Dies geschieht im Kontext von Trumps Forderung nach einem Ende des Konflikts in der Ukraine. Witkoff reist nach Russland Trump enthüllte die bisher unbekanntenen Reisepläne von Witkoff während einer Veranstaltung im Weißen Haus am Donnerstagnachmittag. Dabei kündigte …



Präsident Donald Trump hat angekündigt, dass sein Sondergesandter Steve Witkoff in den kommenden Tagen nach Russland reisen wird. Dies geschieht im Kontext von Trumps Forderung nach einem Ende des Konflikts in der Ukraine.

Witkoff reist nach Russland

Trump enthüllte die bisher unbekanntenen Reisepläne von Witkoff

während einer Veranstaltung im Weißen Haus am Donnerstagnachmittag. Dabei kündigte er auch an, neue Sanktionen gegen Moskau einzuführen und bezeichnete die fortdauernden Angriffe Russlands auf Kiew als „widerwärtig“.

Reise im Zeichen des Ukraine-Kriegs

„Er geht nach Russland, glauben Sie es oder nicht“, sagte Trump, während er auf Witkoffs aktuellen Aufenthalt im Nahen Osten angesprochen wurde, wo dieser mit Offiziellen über den Krieg Israels im Gazastreifen diskutiert. Weitere Details zu Witkoffs bevorstehender Reise nach Russland sind derzeit nicht verfügbar.

Zurückblick auf frühere Gespräche

Witkoffs letzter bekannter Besuch in Russland fand im April statt, als er Präsident Wladimir Putin im Kreml traf. Diese Gespräche führten jedoch nicht zu einem sofortigen Durchbruch in der Beendigung des Ukraine-Kriegs. In der Zwischenzeit hat Trumps Frustration gegenüber Putin zugenommen, da die Aussichten auf Frieden immer schwächer werden.

Krieg und Sanktionen im Fokus

Trump äußerte seinen Unmut am Donnerstag, als er nach dem neuesten Raketen- und Drohnenangriff Moskaus auf die Ukraine gefragt wurde. „Ich finde es abscheulich, was sie tun. Ich finde es abscheulich“, erklärte er.

Obwohl er bestätigte, dass er neue Sanktionen gegen Russland planen, die er zuvor angedroht hatte, falls Moskau nicht bis nächste Woche einem Friedensabkommen zustimmt, spielte er gleichzeitig die Auswirkungen dieser Sanktionen auf den Verlauf des Krieges oder Putins Denkweise herunter.

„Ja, wir werden Sanktionen verhängen“, sagte er. „Ich weiß

nicht, ob Sanktionen ihn stören. Sie wissen über Sanktionen Bescheid. Ich weiß besser als jeder andere über Sanktionen und Zölle und alles andere Bescheid. Ich weiß nicht, ob das irgendeine Wirkung hat, aber wir werden es tun.“

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)